

Fortbildung ist MehrWert

Lehrwerkmeister_innen fordern Bereitstellung von Qualifizierungsmaßnahmen zur Höhergruppierung



Am 13. Juli 2016 trafen sich mehr als 30 Lehrwerkmeister_innen zusammen mit Klaus Graus, ehemaliger HPR-Vorsitzender, Referatsleiter Hubert Maschlanka vom Bildungsministerium und Willi Schirra, der Tarifexperte der GEW Saarland zu einer Informationsveranstaltung in der GEW-Geschäftsstelle und stellten sich den zahlreichen Fragen der Kolleg_innen. Eingeladen hatte die stellvertretende Landesvorsitzende und Fachgruppenvorsitzende der GEW, Birgit Jenni.

Inhaltlich ging es um die gestiegene Belastung durch den Einsatz in pädagogisch anspruchsvollen Klassen und in Flüchtlingsklassen, ebenso um die Höhergruppierung der Lehrwerkmeister_innen in die Entgeltstufe 10. In diesem Zusammenhang wurde die Forderung nach der Bereitstellung von Qualifizierungsmaßnahmen, die eine Voraussetzung für die Höhergruppierung sind, erneut vehement eingefordert

Ergebnis dieses Abends war eine Unterschriftenaktion. GEW-Mitglied Karl-Heinz Barz, Lehrwerkmeister am BBZ St. Ingbert, organisierte die Unterschriftenaktion landesweit. An dieser Unterschriftenaktion beteiligte sich eine große Mehrheit der betroffenen Lehrwerkmeister_innen. Folgende Forderungen wurden an den Minister für Bildung und Kultur Ulrich Commerçon gerichtet

- Wir brauchen unserem Aufgabengebiet entsprechend angepasste Fortbildungen, damit wir die komplexen und pädagogisch anspruchsvollen Aufgaben, z.B. Flüchtlingsbeschulung, Inklusion, besser bewältigen können.
- Darüber hinaus fordern wir die für eine Höhergruppierung erforderliche Qualifizierungsmaßnahme im Umfang von 160 Stunden.

Initiiert und damit unterstützt wurden diese Forderungen der Lehrwerkmeister_innen vom HPR Berufliche Schulen durch einen Brief an den Minister im Schuljahr 2016/2017

Birgit Jenni

Foto: Birgit Jenni